

Lepidopterologische Beobachtungen in der Umgebung von Ernzen, Südeifel
vom 22.6. bis 7.7. und vom 20. bis 21.8.1976.

von Friedheim Nippel

Ernzen liegt im äußersten Südwesten des Landkreises Bitburg-Prüm. Eine Hochebene, bekannt als Ferschweiler Plateau, liegt in einer Länge von etwa 8 km und einer Breite von 4 km zwischen zwei tief eingeschnittenen Flußtälern, dem Prümatal im Osten und dem Sauertal im Westen. Diese beiden Flüsse laufen im Süden in einem spitzen Winkel zusammen, um sich dann einige Kilometer unterhalb des Plateaus zu vereinigen. Diese Hochfläche fällt zu den Tälern steil ab. Romantische Täler, riesige Felsklüfte und tiefe Schluchten bieten den Besuchern in diesem Teil der Eifel vielerlei Sehenswürdigkeiten. Von Ernzen blickt man in südwestlicher Richtung direkt in die Luxemburger Schweiz. Das Gebiet liegt also im Naturpark Südeifel, der im Deutsch-Luxemburgischen Naturpark gelegen ist. Echternacherbrück-Minden zeigt den geringsten Niederschlag und die meisten Sonnenstunden im Gebiet.

Die geologische Formation wird gebildet durch dick gebankten hellgelblichen oder grauen Sandstein, welcher auch in einem Großteil Luxemburgs liegt, deshalb auch den Namen "Luxemburger Sandstein" erhielt. Erdschichtlich gehört er zum unteren Lias. Dieser Sandstein besteht aus fein und grobkörnigen Quarzkörnern, die durch Kalk gebunden sind, und wird zum Teil von Mergelschichten überlagert. Er hat eine Mächtigkeit von 30-100 m und steht auf einer lehmigen Kalkschicht mit reichem Wasserhorizont.

Die natürliche Vegetation der Lias-Sandsteinhöhen ist die Pflanzengesellschaft des Eichen-Birken-Waldes. Wo Kalke und mergelige Gesteine aufgelagert sind finden wir die Pflanzengesellschaften des wärmeliebenden Traubeneichen-Hainbuchenwaldes mit Pfaffenhütchen (Evonymus europaea L.), Liguster (Ligustrum vulgare L.), wolligem und wildem Schneeball (Viburnum lantana L.), Kornelkirsche (Cornus mas L.), rotem Hartriegel (Cornus sanguinea L.), Seidelbast (Daphne L.) und Feldahorn (Acer campestre L.).

Die eigentliche Kalkflora finden wir südlich von Irrel und zwischen Holsthum und Schankweiler. Die Trockenrasen auf dem Muschelkalk sind besonders wegen ihrer 30 Arten Orchideen bekannt. Ragwurzarten, Bocksriemenzunge und viele Knabenkräuter bereichern die Flora. Der Schuppenfarn und der Hautfarn sind noch ein rarer Bestandteil. In schattig feuchten Felsgebieten findet man an einigen Stellen das seltene Leuchtmoos.

In dem warmen und sonnenreichen Sommer 1976 vom 22.Juni bis 7.Juli beob-

achtete und registrierte ich fast 400 Arten Großschmetterlinge. Beobachtungen am Tage wurden hauptsächlich in Ernzen (Weiler- und Gutenbachtal), in Irrel, Minden, Echternacherbrück, Bollendorf, Ferschweiler, Prümzurley und am 4. Juli in Godendorf durchgeführt. Die Lichtapparatur (1 Quecksilberdampflampe 125 Watt, 1 Superaktinische Röhre 40 Watt, 1 Leuchtturm mit 1 Superaktinischen Röhre 20 Watt und 1 Schwarzlichtröhre 20 Watt) wurden an 7 Abenden in Ernzen aufgestellt. (An zwei Abenden im Dorf, an den restlichen 5 Abenden am Waldrand am Ortsausgang von Ernzen). An 6 Leuchtabenden lag die Artenzahl über 200, der Rekordanflug fand am 1. Juli statt. Von 21.20-2.00 Uhr wurde die Leuchtapparatur eingeschaltet. Die Temperatur lag zwischen 22 und 19 Grad Celsius, die Luftfeuchtigkeit bei 38-45%. Es war windig und sternklar. Der Mond war mit einer Sichel zu sehen. 256 Arten Großschmetterlinge wurden von mir notiert. Diese Artenzahl an einem Abend war mir bisher noch nicht zu Gesicht gekommen, obwohl ich seit 1959 Schmetterlinge am Licht beobachte und über jeden Abend genau Buch geführt habe. Neben der Lichtfalle wurde auch noch an einigen Abenden mit Köderfallen gearbeitet. (Köderflüssigkeit: 2 Teile Rotwein und 1 Teil Zucker. In dieser Lösung werden Schnüre getränkt, die vor der Dämmerung an Waldrändern und Waldwegen in Augenhöhe an Bäumen und Sträuchern aufgehängt werden). So konnte am 5. Juli in Ferschweiler ein Amphipyra berbera RUNGS. beobachtet werden. Während der Wanderung im Gebiet wurden auch an Pflanzen bestimmte Raupen gefunden: ein Eriogaster lanestris L.-Raupennest an Schlehe (Prunus spinosa L.), Cerura verbasci F.- Raupen an der Königskerze (Verbascum L.), viele Spanner- raupen an Bäumen und Sträuchern. Bei Exkursionen am Tage wurden neben den Tagfaltern, einige Zygaenen und verschiedene Spanner beobachtet (am 22. Juni an einem Waldlehrpfad in Ernzen 2 Odezia atrata L., Cidaria montanata BKH., C. bilineata L., Parasemia plantaginis L. u.a.).

Bei strahlendem Sonnenschein wanderte ich am 24. Juni von dem Parkplatz am Katzenkopf aus in Richtung Prümerburg, teils durch dichten teils durch aufgelockerten Mischwald. Viele Limenitis camilla L. und Apatura iris L. wurden gesichtet, u.a. flog hoch um die Baumkronen ein Limenitis populi L. Recht häufig sahen wir folgende Nymphalidae: Argynnis paphia L., Mesocidalia aglaja L., Meliccia aurelia NICK. u.a.

Am späten Nachmittag wanderte ich mit meiner Familie bei etwas erträglicheren Temperaturen über den Waldlehrpfad in Ernzen zur Natur-Lehrhütte. Auf dem Wege dorthin überflogen immer wieder Limenitis camilla L. und Coenonympha arcania L. den Waldweg auf der Suche nach Blüten. In der Lehrhütte findet

man Veranschaulichungen von Holz- und Gesteinsarten, seltenen Pflanzen- und Blumenarten, heimischen Orchideen, Anschauungstafeln über Käfer, Schmetterlinge, Pilze und Farne. Ein Rotbuchenhochwald war oft Ausgangspunkt einer Exkursion. An dem Waldrand sah man große Bestände von der Zitterpappel (Populus tremula L.), Salweide (Salix caprea L.) u.a. Recht zahlreich flogen in der Nähe eines kleinen Jagdhauses Apatura iris L., Limenitis camilla L., Melanargia galathea L., Pyronia tithonus L., Coenonympha arcania L. .

Von Ferschweiler aus gelangt man durch das Weilerbachtal nach Echternacherbrück. In diesem Weilerbachtal waren noch einige feuchte Wiesen, die in dem trockenen Sommer 1976 auch noch genügend Blüten zeigten. In diesem Tal konnten am 5. Juli 31 Tagfalterarten festgestellt werden, darunter waren: Papilio machaon L., Leptidea sinapis L., Apatura iris L., Limenitis populi L., Limenitis camilla L., Mesoacidalia aglaja L., Fabriciana adippe SCHIFF., Isseria lathonia L., Clossiana dia L. (Neufund für dieses Gebiet), Nordmannia ilicis ESP., Strymonidia w-album KNOCH, Maculinea arion L., Aricia agestis SCHIFF., Lysandra coridon PODA. Insgesamt habe ich während meines Urlaubs im Weilerbach- und Gutenbachtal 43 Tagfalterarten registrieren können. Leider ist ein Großteil des Gebietes einer neuen Straße zum Opfer gefallen. 1977 waren die feuchten, blumenreichen Talwiesen durch den Bau der neuen Landstraße verschwunden.

Auch die verwilderten Parkanlagen der Weilerbacher Schloßruine zeigten 1976 noch ein reges Falterleben.

Fährt man durchs Tal der Sauer über Echternacherbrück nach Minden, so kommt man an der Mindener Lay vorbei. Verlassene Weinberge mit großen Felsbrocken, die reichhaltig mit Mauerpfeffer (Sedum album L.) bewachsen sind, und wilde Obstgärten bieten den Faltern genügend Nahrung. In einem Seitental vor Minden war Aricia agestis SCHIFF. der häufigste Tagfalter.

Natürlich versäumte ich es auch nicht einmal (wie 1970/71 mit H.Kinkler, W. Schmitz, G. Swoboda) den Kaltenberg bei Godendorf zu besuchen. Auf fast jeder Blüte saß Melanargia galathea L. Den Abschluß meiner Exkursion bildete eine interessante Beobachtung. Als ich im Weilerbachtal fotografiert und meine Frau unseren Wagen säuberte, flog ein Limenitis populi L. um den Wagen und setzte sich auf die frisch angefeuchtete Kühlerhaube. Die Trockenheit des Sommers hatte ihn wohl aus den Baumkronen vertrieben.

Am 20. August war ich mit A. Schult und H. Schumacher, ebenfalls zwei Lepidopterologen, in Ernzen und wir beobachteten an diesem Abend 147 Nacht- falterarten darunter u.a.:

Scotia vestigialis ROTT., Morma maura L., Atethmia centrago HAW.,
Cirrhia citrago L., Astiodes sponsa L., Aplasta ononaria FUESL.,
Cosymbia annulata SCHULZ., Cidaria olivata BKH., Cidaria bifasciata RBR.,

An Besonderheiten, die ich in Ernzen am Licht registriert habe und bisher noch nicht erwähnt wurden, seien folgende genannt:

Gluphisia crenata ESP., Lophopteryx cuculla ESP., Euxoa tritici L.,
Polia hepatica HB., Lasionycta nana HUFN., Leucania obsoleta HB., Apamea
charactera HBN., Oligia versicolor STGR., Cucullia scrophulariae CAP.,
Subacronicta megacephala F., Eustrotia uncula CL., Schrankia taenialis HB.,
Jodis lactearia L., Sterrha degeneraria HB., Ortholitha plumbaria F.,
Philerema vetulata SCHIFF., Cidaria citrata L. Cidaria molluginata HBN.,
Cidaria bifasciata HAW., Eupithecis tenuiata HB., E.plumbeolata HW.,
E. assimolata GN., E. vulgata HW., E. denotata HB., E. pimpinellata HB.,
E. nanata HB., E. lariciata FRR., Gymnoscelis pumilata HB., Phalaena
syringaria L. u.a.

Artenliste und Fundorte: (22.Juni-7.Juli; 20./21.August 1976)

Nomenklatur: bei den Tagfaltern HIGGINS/RILEY in der deutschen Bearbeitung von FORSTER (1971), bei den Spinnern (i.w.S.) und Eulen FORSTER/WOHLFAHRT, Band 3 und 4 (1956-1971), bei den Spannern KOCH, Band 4 (1961)

Für die Hilfe bei der Determination schwieriger Arten sei H. Kinkler und H.J. Weigt an dieser Stelle gedankt.

Abkürzungen: v = vereinzelt (3-6 Falter) NW = Nordwest
i.A. = in Anzahl (7-15 Falter) O = Ost
h = häufig (16-50 Falter) S = Süd
s.h. sehr häufig (mehr als 50 Falter)

Am Tage beobachtet

	Bollendorf Ferschweiler	Irrel (NW) Prümzurley	Ernzen Weilerbach Gutenbach	Irrel (S) Echternacherbrück Ernzen (O) Minden	Godendorf
<u>RITTERFALTER (Papilionidae)</u>					
<u>Papilio machaon</u>			1		
<u>WEISLINGE (Pieridae)</u>					
<u>Aporia crataegi</u>			1		
<u>Pieris brassicae</u>	h	h	s.h.	s.h.	i.A.
<u>Pieris rapae</u>	h	h	h	h	i.A.
<u>Pieris napi</u>	i.A.	i.A.	h	h	i.A.
<u>Colias hyale</u>	1				
<u>Gonepteryx rhamni</u>	v	h	i.A.	h	1
<u>Leptidea sinapis</u>		.A.	i.A.	v	v

am Tage beobacht

	Bollendorf Ferschweiler	Irrel (NW) Prümzurley	Erzen Weilerbach Gutenbach	Irrel (S) Echternacherbrück Erzen Minden	Godendorf
<u>EDELFLÄTER (Nymphalidae)</u>					
Apatura iris	h	2	i.A.	1	
Limenitis populi		1	1		
Limenitis camilla	h	h	h	h	
Nymphalis antiopa			1		
Nymphalis polychloros	1			1	
Inachis io			v	v	
Vanessa atalanta	1		v	1	
Vanessa cardui			1	1	
Aglais urticae	h	h	s.h.	s.h.	h
Polygonia c-album	i.A.	v	h	i.A.	2
Araschnia levana		2	i.A.	i.A.	
Argynnis paphia	2	v	h	v	
Mesocidalia aglaja	v	i.A.	h	i.A.	v
Fabriciana adippe			i.A.		
Issoria lathonia	1	v			
Brenthis ino	2	h	i.A.		
Clossiana selene		v	v		
Clossiana dia			1		
Mellicta athalia		2		v	
Mellicta aurelia		1		2	
<u>AUGENFLÄTER (Satyridae)</u>					
Melanargia galathea	s.h.	s.h.	s.h.	s.h.	s.h.
Maniola jurtina	s.h.	s.h.	s.h.	s.h.	h
Aphantopus hyperanthus	i.A.	h	s.h.	h	h
Pyronia tithonus	v		h	h	
Coenonympha pamphilus	h	h	h	h	v
Coenonympha arcania	s.h.	h	h	h	v
Pararge aegeria	1	2			
Lasiommata megera		1			
<u>BLÄULINGE (Lycaenidae)</u>					
Quercusia quercus	h	h	s.h.	h	
Nordmannia ilicis	2	i.A.	1	i.A.	
Strymonidia w-album		1	v		
Callophrys rubi		1			
Lycaena phlaeas		h	h	h	i.A.
Heodes tityrus			v		
Cupido minimus			1		
Celastrina argiolus		i.A.	1	i.A.	
Maculinea arion		v	v	1	
Aricia agestis			2	i.A.	
Cyaniris semiargus		1			
Lysandra coridon		1			
Polyommatus icarus	2	i.A.	h	h	h

am Tag beobachtet	Bollendorf Ferschweiler	Irrel (NW) Prümzurley	Ernzen Weilerbach Gutenbach	Irrel (S) Echternacherbrück Ernzen (O) Minden	Godendorf
<u>DICKKOFFFALTER</u> (Hesperiidae)					
Carterocephalus palaemon		1			
Thymelicus lineola	s.h.	s.h.	s.h.	s.h.	h
Thymelicus sylvestris	h	h	v	i.A.	v
Ochlodes venatus	i.A.	v	h	v	
<u>BÄRENSPINNER</u> (Arctiidae)					
Parasemia plantaginis				2	
<u>BLUTSTRÖPFCHEN</u> (Zygaenidae)					
Thermophila meliloti					
Zygaena filipendulae					
<u>GLUCKEN</u> (Lasiocampidae)					
Eriogaster lanestris		Raupen- nest			
<u>EULEN</u> (Noctuidae)					
Cucullia verbasci			Raupen an Kö- nigsker- ze		
Autographa gamma					
Callistege mi					
Ectypa glyphica					
Phytometra viridaria					
<u>SPANNER</u> (Geometridae)					
Odezia atrata				2	
Rhodostrophia vibicaria				v	
Ortholitha mucronata				v	
Cidaria montanata			1	2	
Cidaria bilineata				1	
Cidaria alternata				1	
Cidaria ferrugata			1		
Ematurga atomaria					

Zum Schluß möchte ich mich bei Herrn Forstamtsrat Peter Göbel für seine Hilfen beim Leuchten und bei der Suche nach geeigneten Flugplätzen der Falterarten in allen botanisch interessanten Regionen seines Reviers bedanken.

Ein weiterer Dank gilt der Familie Schmitt-Kläsen bei der ich mit meiner Familie übernachtete und die mir jede benötigte Hilfe zukommen ließ.

Anschrift des Verfassers:

Friedhelm Nippel
Grünestr. 97
5678 Wermelskirchen